

EVA

Ernstnehmende Verkehrssicherheits-Arbeit

ist ein gemeinsames Projekt der Bayer. Staatsministerien des Innern und für Unterricht und Kultus, des Seminar Bayern, des Landesverbandes Bayer. Fahrlehrer und des Bayer. GUVV zur Prävention von Unfällen von Fahranfängern.

Die Altersgruppe der 18 – 24-jährigen Jugendlichen macht nur 8% der Gesamtbevölkerung aus, ihr Anteil an der Unfallhäufigkeit ist mit 22 % jedoch überdurchschnittlich hoch und ergibt mit einem Anteil von 25% der Unfalltoten eine traurige Bilanz.

Genau an diese Zielgruppe wendet sich EVA - und ganz speziell an eine wie statistisch erwiesen - besonders gefährdete Risikogruppe von Fahranfängern an den beruflichen Schulen.

Bei der Durchführung dieses Projekts steht nicht fahrerisches Können im Vordergrund, sondern die persönliche Einstellung zur Teilnahme am Straßenverkehr und die Verantwortung für sich und anderen gegenüber.

Mittels eines vorhergehenden Gruppengesprächs über risikoträchtige Verhaltensweisen bei der alltäglichen Verkehrsteilnahme, eines fahrpraktischen Teils mit Mitschülern als Beobachter und einem Fahrlehrer als Beifahrer und einer zur Erarbeitung geeigneter Strategien soll das Risikobewusstsein der jungen Fahrer und Mitfahrer angesprochen werden.

Die Halbtagesveranstaltung wird von speziell ausgebildeten Moderatoren - Studienreferendare an beruflichen Schulen - und Fahrlehrern klassenweise durchgeführt. Die Kosten können bezuschusst und von örtlichen Sponsoren getragen werden

Das Kultusministerium empfiehlt allen beruflichen Schulen ausdrücklich eine Teilnahme an diesem Projekt; die Schulleiter wurden entsprechend informiert.

Im Jahr 2004 wurden ca. 60 Veranstaltungen an beruflichen Schulen in Bayern durchgeführt; Seminar Bayern bildete in fünf Moderatorenlehrgängen 170 Referendare, 20 Polizeibeamte und 10 Fahrlehrer aus.

Der Bayer. GUVV befürwortet und unterstützt diese Maßnahmen zur Prävention von Verkehrsunfällen von Fahranfängern.

Wir sind bei den Planungslehrgängen zur Weiterentwicklung von EVA vertreten; wir informieren in unseren Veröffentlichungen und in den Seminaren über diese Aktion und wir fördern die Umsetzung an den Schulen mit finanziellen Mitteln.